

Das CHRIS GALL TRIO (p-b-dr) übertreibt es im "Cosmic Playground"(Edition Collage) mit dem Schönklang etwas. Hier fehlt ein wenig Würze. 2

Anders die "Legacy"(Auand) des ts-p-dr-Trios PERISCOPES+1. Man fokussiert sich auf eine groovende, zuweilen stakkatohafte Rhythmik, strukturiert die Stücke sauber durch und lässt trotzdem jede Menge ImproSpas erkennen. 4

Auch wenn STADTGESPRÄCH vielleicht nicht der beste Name für einen mittels Streichquartett erweiterten Jazz-4er ist, können die Kölner um Trompeter Pascal Hahn mit ihrem selbstverlegten Debut "Fluid" durchaus begeistern. Facettenreicher, gut und engagiert gespielter MainstreamJazz. 4

Freier wird es mit "We are"(Patamusic) von NORBERT STEINs PATA MESSENGERS (ts-p-b-dr), die sich weiter steigern und hier zwischen harmonischem Experiment und klassischer JazzImpro eine Menge guter Ideen deklinieren. 4

"Thirsty Ears"(Terp) braucht man schon, wenn der Stimmkünstler JAAP BLONK zum typischen Gitarrensound von TERRIE EX (also alles zwischen knackigen RiffRosten